

# Grieg vom Band und Partituren des Zornes

Jazzfest Saalfelden: Finale mit Bearbeitungen von Geschichte

Ljubiša Tošić

**Saalfelden** – „Wo haben sie die Streicher versteckt?“ entschlüpfte es einer verwundernten Jazz-Seele angesichts der (eindeutig) vom Band kommenden, aber doch ungehört malerischen Klänge. Und in der Tat: Nach einer geballten Ladung von 15 Konzerten (an drei Tagen) konnte man einer solchen Frage irgendwie mit Verständnis gegenüber treten.

Zumal sich das Saalfeldner Jazzfest ja bis dato kaum als Gastgeber romantischer Klang-Schwelgerei profiliert hatte. Da durfte eben auch ein kulinarischer Reißer aus Edward Griegs allzeit beliebter *Peer Gynt*-Suite für gewisse Verwirrung sorgen.

Der die erwähnte Frage aufwarf, war in Wahrheit allerdings nur Zeuge einer Werk-Gegenüberstellung im Rahmen des finalen Fest-Konzertes geworden – Ellington versus Grieg: Das *Vienna Art Orchestra* hatte bei seinem Pro-

jekt *The Original Charts of Duke Ellington & Charles Mingus* eben diese legendären Big-Band-Gedanken verinnerlicht und nach der Ellington-Bearbeitung einfach Griegs Original zum Vergleich vom Band geschickt.

Delikat – Original wie Variation. Im Vergleich dazu mußten die ungezügelten Ideen eines Charles Mingus zuweilen wie Partituren des Zornes wirken, wobei das *Art Orchestra* an der Verbreitung dieser Wirkung nicht unbeteiligt war.

So wie es beim Duke zwischen kontrollierter Dynamik und delikater Feinheit changierte, so ungehemmt wollte es zeitweise bei Mingus auf die Power-Karte setzen.

DIENSTAG, 31. AUGUST 1993

## oo. Nachrichten

Zum voluminösen Ende spielte das *Vienna Art Orchestra* noch die Original-Arrangements von Charles Mingus und Duke Ellington. Eine virtuose Fingerübung Mathias Rüeegg.

DIENSTAG, 31. AUGUST 1993

## KURIER

Der Überraschungen kein Ende. Das *Vienna Art Orchestra* verzichtet auf eigene Sounds. Das Programm: Arrangements von Ellington und Mingus. Ein Abenteuer. Die Band erweist den Jazz-Giganten so gekonnt die Reverenz, daß diese, wären sie noch am Leben, wohl nur ergriffen klatschen könnten.

GUNTHER BAUMANN ■

KRONEN ZEITUNG

Mittwoch, 1. September 1993

Werner Rosenberger über das Finale bei „Jazz in Saalfelden“

## Ein Blick zurück ohne Zorn

Rückblick auf Jazz in Saalfelden, wo sich einmal mehr Fährten sucher des Jazz versammelten: Der Ort blieb auch im 15. Jahr wichtigster heimischer Marktplatz der Avantgarde. Und was sich dafür hält. Daran änderte auch ein einfühlsamer Auftritt des Miles-Davis-Gitarristen Mike Stern wenig.



Matthias Rüeegg

Foto: „Krone“-Archiv

Der Höhepunkt kam heuer zum Finale: ein großer Wurf von Matthias Rüeegg. Er hat mit seinem *Vienna Art Orchestra* einen individuellen Stil entwickelt, der eine zwar verfremdete, aber starke Bindung zu Duke Ellington & Charles Mingus zeigt. Ihre Kompositionen entwurzelte er in seiner Sui-

te, um sie verstimmt und schräg in neue Zusammenhänge zu bringen.

DIENSTAG, 31. August 1993

WIENER ZEITUNG

Jazzfestival Saalfelden erfolgreich beendet

Höhepunkt des Abends: Das *Vienna Art Orchestra*, das sich auf seine höchst eigenwillige Art mit der Musik von Charles Mingus und Duke Ellington auseinandersetzte.